

Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur
Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung
Band: - (1954)
Heft: 8

Artikel: Rätselhafte Knochenfunde in Trimmis
Autor: Meng, J.U.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-397680>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rätselhafte Knochenfunde in Trimmis

Bei der Verbreiterung der Zufahrtsstraße nach dem Dorfe Trimmis stieß man im Laufe des Monats April 1954 auf menschliche Skelette. Die Fundstelle ist unmittelbar in der Nähe des Friedhofes zur katholischen Kirche St. Carpophorus. Die Skelette, etwa 12–15 Stück, lagen alle in 1,5 bis 2 m Tiefe und waren zum größeren Teil noch gut erhalten. Die Leichen sind offenbar seiner Zeit in ein Längsgrab hinter einander mit Blick nach Osten gebettet worden. Es handelt sich, wie Vergleiche ergaben, durchwegs um Überreste erwachsener Personen.

Die Nähe des Friedhofes und die Lage der Skelette lassen den Schluß zu, daß es sich bei diesen Funden um Opfer einer Pestperiode handelt.

Als einzige Beigabe kam ein doppelseitiger Knochenkamm mit aufgenieteten Verstärkungsleisten über die Mitte zum Vorschein. Im Jahrgang IV Nr. 1 der Zeitschrift «Urschweiz» aus dem Jahr 1940 ist auf Seite 21 eine genau gleiche Kammform abgebildet. Sie wird dort als Alemannischer Kamm aus dem Baselbiet deklariert. Sollten die gefundenen Fragmente aus dem Massengrab von Trimmis alemannischer Herkunft sein, so müßte angenommen werden, daß es sich hier um eine sehr alte Grabstätte handelt.

Leider wurden auf die gemachten Anzeigen bei fachmännischen Organen hin keine weitere Untersuchungen vorgenommen. Vielleicht hätten fachkundige Erhebungen an Ort und Stelle doch bestimmte Anhaltspunkte in bezug auf das Alter der Grabstätte ermitteln können.

J. U. Meng, Trimmis

